

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 22

Artikel: Flugjohr in Basel
Autor: Baiter, Emil
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-464973>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Flugjohr in Basel

Das mir e Flugjohr hän das Johr
Bewyse d'Maiekäfer. —
's klainscht Tierli lächzt no Sunneschyn;
Es grabblet im Gidäfer.

Und us em Grosse Rot persee,
Iha miseel nit gloge,
's het zwor e kaine Fligel gha,
Und doch isch mänge giloge.

Die Gfangne uf em Lohnhof au,
's isch hoorig, jo horybel,
Hän's Flugjohrfieber ibergriegt,
Drum haue si's in Kybel. Emil Baiter

Dienst- Erlebnisse

Füsilier Blattmann erhielt den Befehl, dem Herrn Major eine Meldung zu überbringen. Dieser wohnte im Hotel Weisskreuz und dorthin also lenkte unser Mann seine diensteifrigen Schritte. Es war das erstemal in seinem Leben, dass er solch vornehme Räume zu betreten hatte, denn er kam da irgendwo aus der hinteren Schweiz, allwo die Gemeindeschreiberstube so ziemlich das höchste Milieu atmete. Begreiflich natürlich, dass er den Portier mit klopfendem Herzen um Auskunft bat, wo er den Gewaltigen finden könne. Der Betresste wollte sich wahrscheinlich ein wenig wichtig machen und gab vor, er müsse erst einmal nachsehen, ob der Herr Major überhaupt zu sprechen sei. Somit liess er den Mann stehen und drückte sich.

Unser Füsäl fühlte sich in dieser eleganten Umgebung aber äusserst unbehaglich. Was wunder, dass er nach einem etwas verborgenerem Winkel Ausschau hielt.

Da entdeckte er zu seiner herzlichsten Freude eine Türe mit der vertrauten Aufschrift W.C. Dass ein W.C. als Warteraum dienen kann, hat sich in diesem Fall bewährt. Nun hing neben dem Spiegel in einem Nickelrahmen eine Glaskugel, halbgefüllt mit einer Flüssigkeit. Diese beaugapfelte er ganz eingehend und

es machte ihm Spass zu sehen wie eine wohlriechende Ware aus der Kugel herauskam, wenn man sie umdrehte. Daran riechen und dann ein paarmal davon auf den Schädel geschmiert war die Tat eines Augenblicks. Schliesslich landete er da, wo er seine Meldung hinzubringen hatte und war froh, als er das Hotel wieder hinter sich hatte. Draussen regnete es in Strömen. Das war ihm aber gerade recht und er liess seinen gesalbten Oepfel gerne etwas abspritzen, da er ihm ordentlich heiss machte. Als aber das Nass anfang, infolge Ueberfluss an den Kanten herunter zu laufen, fand es seinen Weg auch ziemlich bald in die sehr empfindsamen Augenwinkel und da fing denn ein Teufelsspiel an, das Schuld daran war, dass zwei Zivilisten den armen Füsäl nach seinem Kantonement begleiten mussten.

Später, als er wieder in die Welt schauen konnte, hat er die Geschichte

einem Kameraden erzählt und hat dann zum Schluss gemeint: «Weiss d'r Tüfel, brännt hät's mi wie Säipfewater. H. F.

Wiederholiger: Kombinierte Manöver mit Infanterie und Spezialwaffen. Mein Bruder ist umgeteilt worden, zu den Fliegern.

Hat jedoch die neuen Patten noch nicht.

Und fasst einen Propeller falsch an. Brüllt sein ehemaliger Häuptling vom Fussvolk, der das Beobachter-Brevet besitzt:

«Aus welchem Kindergarten kommt der Duubel?»

«Enfanterie, Herr Hauptmann!»



Der verirrte Geist

Don Juan ist zitiert — aber Don Quijotte erscheint.

"CAMPARI"

Das *feine* Aperitif

Rein in Glaschen oder gespritzt mit Siphon

Eptinger

DIENT DER GESUNDHEIT